

Volkswacht

für Schlesien

den wichtigsten Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 5141
Postfach-Konto: Postfach-Num. Breslau Nr. 5832
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schließen 12 Pf. ansonsten 17 Pf. Anzeigen unter 100 W. Stellenangeboten 10 W. Familienanzeigen, Wohnungsangeboten, Verlobungs- und Hochzeits-Anzeigen 7 W. Klein-Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die Haupt-Redaktion müssen bis spätestens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Redaktion zur Druckerei 46 oder in den Zweigstellen abgegeben werden

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Preußen gegen Reudell.

Einmündiger Protest des preussischen Staatsministeriums gegen Reudells neue Provokation.

Dem deutschnationalen Reichsinnenminister Reudell ist es bereits zur zweiten Gewohnheit geworden, sich wöchentlich mindestens einmal zu blamieren. Die neueste Leistung dieses Herrn besteht, wie bereits mitgeteilt, in einem Telegramm, das er am Sonntag an die im Berliner Zirkus tagenden völkischen Studentenverbände geschickt hat und das in seinem Inhalt einer unverkennbaren Demonstration gegen die preussische Regierung gleichkommt.

Es fragt sich, ob dieser Skandal absichtlich oder aus Unmündigkeit herbeigeführt wurde. Wir neigen zu der letzteren Auffassung, denn nach allem, was sich der deutschnationalen Innenminister in den letzten Monaten geleistet hat, ist es nicht mehr möglich, diesen Mann noch länger ernst zu nehmen. Das darf natürlich für das Urteil der preussischen Regierung über den Vorfall nicht maßgebend sein. Sie hat ausschließlich mit der Tatsache des Telegramms zu rechnen; wie und warum es entstanden ist, muß ihr zunächst gleichgültig sein. Dieses Telegramm aber enthält eine schwere Beleidigung der höchsten deutschen Landesregierung, trotzdem es gerade Aufgabe des Reichsinnenministers ist, zu den Ländern gute Beziehungen zu pflegen. Andere Beleidigungen sind vorausgegangen; ohne daß Preußen dies unternehmen hätte. Aber jetzt ist unseres Erachtens das Maß voll, und deshalb muß sich die preussische Regierung, schon aus Gründen der Autorität für die Zukunft, endlich ähnliche Vorkälle ganz entschieden verbieten. Die preussische Regierung hat das auch erkannt und deshalb bereits gestern die notwendigen Schritte beschlossen. Darüber wird gemeldet:

Berlin, 29. November. (Eig. Bericht.) Die preussische Regierung hat am Dienstag in einer Kabinettsitzung einstimmig beschlossen, bei dem Reichstanzler wegen des von dem deutschnationalen Innenminister an die völkischen Studentenverbände gerichteten Telegramms vorstellig zu werden. Der preussische Ministerpräsident dürfte zu diesem Zweck an den Reichstanzler ein Schreiben richten, in dem auf die fortgesetzten beleidigenden Ausfälle des Reichsinnenministers Bezug genommen und für die Zukunft Abhilfe verlangt wird.

Einigung der Regierungsparteien über das Schulgesetz?

Berlin, 30. November. Wie der „Völkischen Zeitung“ aus Frankfurt a. M. berichtet wird, hat auf einer in Höchst abgehaltenen Tagung des Kreisauausschusses des Zentrums der Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. Dessauer erklärt, daß es des Reichsschulgesetzes wegen nicht zur frühzeitigen Reichstagsauflösung und zur Wahl kommen werde. Es werde vielmehr ein Kompromiß zustande kommen, dem das Zentrum zustimmen werde, wenn die Lösung auch nicht den Wünschen der katholischen Eltern in allen Punkten entspreche. Das Kompromiß sei immerhin auch vom katholischen Standpunkt aus wenigstens annehmbar.

Die rechte Antwort.

Die Gemeinde Wien beantwortet das Attentat auf den Bürgermeister mit großen Sitzungen.

Wien, 30. November. (Eigener Rundbericht.) Die sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion beschloß am Dienstag, aus Anlaß des Attentats auf Bürgermeister Seitz weitere 200 Stipendien für Mittel- und Hochschüler zu bewilligen und eine Deputation einzusetzen, die den Namen des Bürgermeisters tragen soll.

Wann kommt die Lohnsteuerentfertigung?

Schreiben des Genossen Paul Herz an den Vorsitzenden des Steuerausschusses des Reichstags.

Im Auftrage der sozialdemokratischen Mitglieder des Steuerausschusses des Reichstages hat der Abgeordnete Dr. Paul Herz an den Vorsitzenden des Ausschusses folgende Schreiben geschickt:

Am 21. Oktober 1927, den 6. November 1927.

Sozialdemokratischer Antrag auf Entfertigung der Lohnsteuer

Die Sozialdemokraten sind über die Lohnsteuerentfertigung im Reichstagsausschuss über den gleichen Gegenstand aber bis heute noch nicht einmal vom Reichstagsrat verhandelt worden. Selbst

wenn das in den nächsten Tagen geschehen sollte, würde also immer noch geraume Zeit vergehen, ehe er an den Reichstag gelangt, da seine Beratung im Reichsrat sicherlich erhebliche Zeit erfordert wird.

Die Senkung der Lohnsteuer aber soll am 1. Januar 1928 in Kraft treten. Wenn diese Absicht nicht gefährdet werden soll, so muß die Beratung des sozialdemokratischen Antrages im Steuerausschuss unverzüglich beginnen. Im Auftrage der sozialdemokratischen Mitglieder des Steuerausschusses bitte ich Sie deshalb, zum nächstmöglichen Termin eine Sitzung des Ausschusses einzuberufen und den sozialdemokratischen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Neue Koalitionskrise?

Streit im Bürgerklub über die Frage der Kürzung der hohen Pensionen.

Der Ausschuss für den Reichshaushalt leitete in der Sitzung vom Dienstag die Beratung der Besoldungsreform beim 5. Abschnitt fort, der eine Neuregelung der Wartegelder, Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge bringt. Hierzu lag schon u. a. der schon erwähnte

sozialdemokratische Antrag auf Kürzung hoher Pensionen vor. Bei der Beratung dieses Antrages am Montag waren so erhebliche Meinungsunterschiede unter den Regierungsparteien zutage getreten, daß man die Sitzung auf Dienstag vertagte. In der Dienstagssitzung zeigte sich, daß in der interfraktionellen Besprechung der Regierungsparteien nicht gelungen war, die Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken.

Unter allgemeiner Spannung nahm der Zentrumsführer v. Guérard das Wort, um, wie er mehrmals betonte, namens der vereinigten Parteien des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei die grundsätzliche Zustimmung zu dem sozialdemokratischen Antrag auszusprechen. Der Antrag gehe ihm indessen zu weit. Er begründete einen vom Zentrum und der Bayerischen Volkspartei gestellten Antrag, der Pensionen nur bis zu einem Grundgehalt von 12000 Mark gewähren wolle, während die Regierungsvorlage die Grenze erst bei 16000 Mark Grundgehalt zieht.

Von der Volkspartei und den Deutschnationalen lag ein Antrag vor, in dem eine Grenze für die Zuschläge der Pension nicht vorgesehen war. Bei der durch die zahlreichen Anträge höchst verwickelten Abstimmung wurden alle Anträge abgelehnt. Statt dessen wurde ein deutschnationaler Antrag angenommen, der folgendes betrug: „Die Bezüge der in den einmündigen und der seit dem 1. April 1920 in den dauernden Ruhestand versetzten Beamten sowie die Bezüge der Hinterbliebenen dieser genannten Personen und der seit 1. April 1920 im Dienst verstorbenen Beamten werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 nach den geltenden Vorschriften neu festgesetzt.“

Daraufhin beantragte Dr. v. Guérard, der Führer des Zentrums, den Reichsfinanzminister in den Ausschuss zu bitten, um die Stellungnahme der Reichsregierung bekannt zu geben, da durch die Annahme des deutschnationalen Antrages die Besoldungsvorlage der Reichsregierung in einem wesentlichen Punkte von Grund auf geändert war. Dr. Köppler erschien auch am Schluß der Sitzung und gab eine Erklärung ab, in der er hauptsächlich betonte, daß er war gern bestreben wolle, zu prüfen, ob in dem einmal gegebenen finanziellen Gesamtrahmen Verschiebungen möglich seien, daß es aber auf keinen Fall möglich sei, über das finanzielle Gesamtmaß, das der Vorlage zugrunde liegt, hinauszugehen.

Durch dies Auspringen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei aus der Koalitionskrise in der Besoldungsfrage ist eine neue Krise innerhalb der Koalition entstanden. Sie wird doch immerhin auch von der Reichsregierung so ernst genommen, daß das Reichskabinett sofort zu einer besonderen Sitzung zusammentrat, um über die neue Lage zu beraten. Die Reichsregierung ist jedoch in dieser Sitzung zu bestimmten Beschlüssen noch nicht gelangt. Sie wird sich wahrscheinlich Mitte November mit den Fraktionsführern der Koalitionsparteien in Verbindung setzen, um noch einmal den Versuch zu machen, eine einheitliche Stellung der Koalition in dieser Frage herbeizuführen.

Im Haushaltsausschuss regnet man mit einem gewissen Entgegenkommen der Regierung, obwohl der Reichsfinanzminister Dr. Brauns erst vor wenigen Tagen erklärt hat, daß es unweigerlich die Gesamtschuldlast des Kabinetts auf die Schulden würde, wenn der Reichstag in der Besoldungsvorlage über die von der Regierung vorgelegte Linie hinausgehen sollte.

Reine polnische Gesandter in Danzig

Reine polnische Gesandter in Danzig

Hadbart erledigt.

Ein moralisches Todesurteil für den Landbundesführer. Bereits die Gerichtsverhandlung gegen Hadbart gestaltete sich für den Reichslandbundesführer zu einer Niederlage. Nach vernichtender war das gestern verkündete Urteil. Hadbart wurde zwar wegen formaler Beleidigung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt, in der

Urteilsbegründung werden aber die von ihm aufgestellten Behauptungen in weitestem Maße bestätigt. Es heißt da:

In einer Reihe von Veröffentlichungen des „Bauernbundes“ wurden gegen den Kläger verschiedene Anschuldigungen erhoben. Das Gericht hat festgestellt, daß der Kläger tatsächlich den Beamten des „Bauernbundes“ Stellen beim Landbund mit höheren Gehältern versprochen hat. Sowohl der Zeuge Matthias als auch der Zeuge Grothe haben unter dem Eide ausgesagt, daß von größeren Summen, die der Reichslandbund für die zu schaffende Ueberleitungsstelle zur Verfügung stellen wollte, und von einer Verdoppelung der Gehälter die Rede gewesen war. Tatsächlich erhält der Zeuge Kistler, der früher bei dem Bauernbund angestellt war, jetzt als Geschäftsführer der Ueberleitungsstelle das doppelte Gehalt. Nicht nachgewiesen wurde dem Kläger, daß er selbst irgendwelche Vorteile durch seinen Uebergang zum Reichslandbund erhalten hatte.

Der Kläger wurde ferner vom „Bauernbund“ beschuldigt, die Mitgliederlisten des Bauernbundes auf unrechtmäßige Weise erhalten zu haben. Wenn das auch nicht erweisbar sei, so stehe doch fest, daß er diese Listen noch als Präsidialmitglied des Bauernbundes hergestellt habe, und es scheint nicht unwahrscheinlich, daß er damals schon mit einer Verbindung gegen den Bauernbund gezögert habe.

Darin liegt eine unlautere Handlung, aus einer groben Untreue.

Die Entwendung der Akten konnte nicht nachgewiesen werden, die Art ihrer Verwundung bedeutete aber gleichfalls eine grobe Untreue. Die vom Kläger herausgegebene Sondernummer des „Bauernbundes“ war eine Kampfschrift gegen den Bauernbund, auf diese Weise sei er diesem in den Rücken gefallen. Wenn der Kläger sich darauf berufe, daß er auf Grund seiner weitgehenden Vollmachten zur Herausgabe der Sondernummer ermächtigt gewesen sei, so stehe das Gericht auf dem Standpunkt, daß der Mißbrauch gewisser Vollmachten zur Herausgabe der Sondernummer eine Untreue besonders schlimmer Art, ein Mißbrauch dieser Vollmachten zum Nachteil seiner Bundesgenossen darstelle.

Deshalb könne das Gericht den Angeklagten nicht nach § 188 wegen öffentlicher Beleidigung verurteilen. Ihm sei der § 193, der die Wahrung berechtigter Interessen vorsieht, zugubilligen. Der Ausdruck „Verrät“ könne nicht als formale Beleidigung angesehen werden, er sei lediglich eine Charakterisierung des treulosen Verhaltens, in diesem Falle ein berechtigter Vorwurf.

Eine formale Beleidigung erblickte dagegen das Gericht in dem Ausdruck „Verräter“ und in einer Reihe anderer Bezeichnungen, die die Verächtlichmachung des Klägers beabsichtigten. Bei der Strafzumessung war zu berücksichtigen, daß für den Beklagten hinführender Anlaß zu einer energischen Abwehr gegen die Handlungsweise des Klägers bestand.

Nach diesem Urteil ist der Fall Hadbart erledigt. Das Gericht hat diesem Landbundesführer und seiner Kampfesweise und damit auch dem Landbund, der sich derartiger Personen und Mittel bedient, das moralische Todesurteil ausgesprochen.

Der polnisch-litauische Streit.

Die Rüstungsmeldungen übertrieben.

Die „Völkische Zeitung“ meldet aus Warschau: Polnische neuzerrate Beobachter, die in den letzten Tagen des litauisch-polnischen Grenzgebietes beobachtet haben, verzeichnen, daß sowohl die Meldungen polnischer Truppen über die große Zahl der aus dem Konflikt nach Polen gekommenen polnischen Flüchtlinge wie auch die daraus resultierenden litauischen und russischen Besatzungen über die militärische Sammlung dieser Emigranten sehr übertrieben seien.

Polen verliert seine Friedensliebe.

Warschau, 28. November. (Eigener Drahtbericht.) Die polnische Regierung hat am Montag zur 11. Sitzung der polnisch-litauischen Regierung mit denen sie in diplomatischer Hinsicht eine Rolle überreichen lassen. Ohne auf die litauische Seite zur letzten Sitzung zurückzukommen, wurde die litauische Regierung darin nur auf die Tatsache, daß der litauische Streit auf Grund der litauischen Besatzungen in Danzig entstanden sei, hingewiesen. Die polnische Regierung habe gegenüber Litauen nur den Wunsch geäußert, daß die litauische Regierung die litauischen Besatzungen in Danzig abziehen sollte. Diese Forderung wurde von der litauischen Regierung nicht erfüllt. Die polnische Regierung habe die litauischen Besatzungen in Danzig abziehen lassen.

Wintermäntel



Marine, schwarz und alle modernen Farben

Ottomanemäntel	17 ⁵⁰
95.—, 85.—, 55.—, 42.—, 36.—, 24.—	
Affenhautmäntel	15 ⁰⁰
65.—, 48.—, 38.—, 28.—, 22.—	
Flauschmäntel	10 ⁰⁰
24.—, 19.—, 17.—, 13.50	
Sealplüschmäntel	39 ⁰⁰
95.—, 85.—, 75.—, 65.—, 54.—, 48.—	

Kleider	
in	
Wol'stoffen	von Mk. 8 ²⁵ an
Veloutine	von Mk. 29 ⁰⁰ an
Crêpe de Chine	von Mk. 15 ⁵⁰ an
Crêpe georgette	von Mk. 39 ⁰⁰ an

Weite Frauen-Größen

Kinder-Mäntel

Leopold Bermann
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik (Gegr. 1887)

Breslau, Reuschestr. 55

Henko



Berücksichtigt unsere Inserenten! **Bettfedern**
Daraus, nur beste, gewaschene, staubfreie Ware zu billigen Preislagen empfiehlt
Spezialgeschäft **B. Herzig, Matlbisstr. 100, Waterlooplatz** Da kein Laden, bedient. Preisermäßigung

Das Haus der guten Stapel-Qualitäten!
Das Haus der billigen Preise!
Unser großer **Weihnachts**

Verkauf
hat begonnen!
In allen Abteilungen **ausgewählte Angebote** von **größter Billigkeit**
Besuchen Sie unsere **Spielwaren Ausstellung**

Donnerstag: Besondere Gelegenheit! 1 großer Fabriklagerbestand
Kupons und Abschnitte in passenden Längen für Kleider und Kasaks.
Kleidervelour nur gute und beste Qualitäten, in schönen mittel- und dunkelgrundigen Mustern, durchweg
Kleiderstoffe in wal, kariert, Pullover, Wasch-seide, Wollmusselin, nur mod. Farben und Qualitäten

Serie I	II	III	Serie I	II	III	IV
Meter 65	75	85 Pl.	Mtr. 1.00	1.45	1.95	2.95 Pl.

Sportbillige Gelegenheitskäufe! Hausschuhe
Damen-Kordhausschuhe mit Allledersohle . . . Paar 1.25
Damen-Tuchhausschuhe grau, mit Allledersohle nur Gr. 36, 37, 40, 41, 42 Paar 1.25
Dam.-Plüsch- und Tuchhausschuhe mit 1a durchgenäht Ledersohle, in allen Größen . . . Paar 1.95 1.75
Mädchen-Tuchhausschuhe nur Größe 31—35, mit Ledersohle . . . Paar 1.45

Resichtigen Sie **Waldschmidt** unsere Schaufenster!

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 30. November.

Die Wahl zur Angestelltenversicherung.

Table with 3 columns: Organization, 1927, 1922. Includes Centralverband der Angestellten, Gewerkschaftsbund der Angestellten, etc.

So erfreulich der Stimmengewinn der Gewerkschaften ist, bleibt doch die Frage, zu prüfen, wie es den anderen gelang, so viel Stimmengewinn vor ihren reaktionären Rarren zu pflanzen.

Die Weihnachtsbeihilfe der Erwerbslosen.

Der sozialdemokratische Dringlichkeitsantrag, den Erwerbslosen, wie in den vergangenen Jahren, auch diesmal eine Weihnachtsbeihilfe von 20 Mark, von 10 Mark für die Frau und 5 Mark für jedes Kind nach Prüfung der Bedürftigkeit zu gewähren, ist gestern im Senatsausschuss der Stadtverordnetenversammlung angenommen worden.

Ein neues Stadtviertel im Werden.

Während die in den letzten Jahren vollendete Siedlung der Baugenossenschaft Eigenheim Eichenpark an der Rixdörferstraße durch die dortige Neubebauung einen befriedigenden Rahmen gefunden hat, fehlt an der Roonstraße noch ein entsprechender Abschluss.

Zwei Bagabunden

haben sich als Möbeltransporteure ausgegeben und haben in dieser Beschäftigung eine fabelhafte Tätigkeit entwickelt. Es ist ihnen aber nicht gelungen, bei dieser Arbeit sich wieder zum Menschen empor zu arbeiten und landeten letzten Endes wieder auf der Polizeiwache.

Insolvenz einer größeren Baufirma.

Die Dödenische Bauaktiengesellschaft in Breslau, die ein Zweiggeschäft in Beuthen unterhält und vornehmlich größere Bauaufträge für Behörden auszuführen hat, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und versucht, mit ihren Gläubigern einen Vergleich abzuschließen.

Schulungstour.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr, in der Cäcilienkirche Fortsetzung des Vortrages des Genossen Eduard Wolf über „Agrarpolitik“.

Zur Postkartengröße.

Die Industrie- und Handwerkskammer schreibt uns: Die neue Bestimmung der Postverwaltung über das zulässige Ausmaß der Postkarte scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein.

Zum Fall Hendeband.

Zum Fall des in Breslau von der Anlage des Gattenmordes freigesprochenen Regierungsrates v. Hendeband wurde mitgeteilt, daß der Generalstaatsanwalt zu einem eingehenden Bericht über das fabelhafte Verhalten des als Angeklagter fungierenden Ersten Staatsanwalts aufgefordert worden ist.

Arbeiter und Wohnungskultur.

„Zeige mir deine Wohnung, und ich will dir sagen, wer du bist.“ Ein Wort, in dem entschieden viel Wahrheit enthalten ist, denn gerade in der Art und Weise, wie sich ein Mensch sein Heim einrichtet, offenbart sich seine Persönlichkeit.

Zuerst bauten sich die Menschen Hütten. Sie suchten sich gegen die Witterungsunbilden, gegen Hitze und Kälte schützen. Sie schufen sich einen Unterschlupf: eine Höhle, eine Fülle, je nach Zweckmäßigkeit. Von einer Einrichtung dieser Wohnungen in unserem Sinne war zunächst keine Rede.

Zwei Bagabunden

haben sich als Möbeltransporteure ausgegeben und haben in dieser Beschäftigung eine fabelhafte Tätigkeit entwickelt. Es ist ihnen aber nicht gelungen, bei dieser Arbeit sich wieder zum Menschen empor zu arbeiten und landeten letzten Endes wieder auf der Polizeiwache.

Insolvenz einer größeren Baufirma.

Die Dödenische Bauaktiengesellschaft in Breslau, die ein Zweiggeschäft in Beuthen unterhält und vornehmlich größere Bauaufträge für Behörden auszuführen hat, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und versucht, mit ihren Gläubigern einen Vergleich abzuschließen.

Schulungstour.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr, in der Cäcilienkirche Fortsetzung des Vortrages des Genossen Eduard Wolf über „Agrarpolitik“.

Zur Postkartengröße.

Die Industrie- und Handwerkskammer schreibt uns: Die neue Bestimmung der Postverwaltung über das zulässige Ausmaß der Postkarte scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein.

Man spricht heute nicht umsonst vom Zeitalter der Maschine, und in der Tat beherrscht die Maschine unser Jahrhundert. Der Arbeiter, dessen Leben mit den Maschinen verwachsen ist, sieht in ihnen nicht nur totes Metall, für ihn bedeuten sie unendlich viel, er empfindet Freude an den ganz auf den Zweck gerichteten, geraden Formen der Stahlkolonne. Da gibt es keine Verzierungen, jeder Würde sie als unheimlich empfinden.

Zwei Bagabunden

haben sich als Möbeltransporteure ausgegeben und haben in dieser Beschäftigung eine fabelhafte Tätigkeit entwickelt. Es ist ihnen aber nicht gelungen, bei dieser Arbeit sich wieder zum Menschen empor zu arbeiten und landeten letzten Endes wieder auf der Polizeiwache.

Insolvenz einer größeren Baufirma.

Die Dödenische Bauaktiengesellschaft in Breslau, die ein Zweiggeschäft in Beuthen unterhält und vornehmlich größere Bauaufträge für Behörden auszuführen hat, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und versucht, mit ihren Gläubigern einen Vergleich abzuschließen.

Schulungstour.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr, in der Cäcilienkirche Fortsetzung des Vortrages des Genossen Eduard Wolf über „Agrarpolitik“.

Zur Postkartengröße.

Die Industrie- und Handwerkskammer schreibt uns: Die neue Bestimmung der Postverwaltung über das zulässige Ausmaß der Postkarte scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein.

Minister Sätze.

Gefunden endlich ward der Mann, Der stark, der uns retten kann. Bermüdet schauet jung und alt Auf seine männliche Gestalt, Und fragt: Woher zum Werke Nahm er die Stärke?

Zum Fall Hendeband.

Zum Fall des in Breslau von der Anlage des Gattenmordes freigesprochenen Regierungsrates v. Hendeband wurde mitgeteilt, daß der Generalstaatsanwalt zu einem eingehenden Bericht über das fabelhafte Verhalten des als Angeklagter fungierenden Ersten Staatsanwalts aufgefordert worden ist.

Zur Postkartengröße.

Die Industrie- und Handwerkskammer schreibt uns: Die neue Bestimmung der Postverwaltung über das zulässige Ausmaß der Postkarte scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein.

Zum Fall Hendeband.

Zum Fall des in Breslau von der Anlage des Gattenmordes freigesprochenen Regierungsrates v. Hendeband wurde mitgeteilt, daß der Generalstaatsanwalt zu einem eingehenden Bericht über das fabelhafte Verhalten des als Angeklagter fungierenden Ersten Staatsanwalts aufgefordert worden ist.

Kinderfreunde-Eltern.

Donnerstag, den 1. Dezember, findet im Gewerkschafts-...
haufe unsere Jahres-Vollversammlung statt.

Der betrunkene Ladenhieb.

Am 11. April d. J., abends gegen 7 Uhr, wurde in dem
Warenhaus von Barasch ein Ladenhieb beobachtet, wie er eine
Handtasche vom Ladenhieb nahm.

Die uneheliche Kinder geboren werden.

Vor dem Kleinen Schöffengericht fand am Dienstag eine
24 Jahre alte Arbeiterin K. aus Breslau, um sich wegen fahr-
lässiger Leitung zu verantworten.

* Ankauf in allen Wohlfahrtsangelegenheiten erteilt der
Arbeits-Wohlfahrtsausschuss in seiner Sprechstunde jeden Dienstag
und Donnerstag von 9-11 Uhr im Gewerkschaftshaus, 1. Stod.

* Breslauer Volkstheater. Zu dem Vollständigen
Orchesterkonzert des Schloß. Landesorchesters, das am
5. Dezember unter Leitung von Kapellmeister Hermann
Behr im großen Saale des Konzerthauses stattfand...

* Advents-Opernspektakel in der Breslauer Johannestirche.
Mittwoch, den 7. und Freitag den 9. Dezember, abends 8 Uhr,
wird in der Johannestirche, Hohenzollernstraße 66, ein Advents-
Opernspektakel (Text von Felix Balke, Musik Reinhold Kurth)
aufgeführt.

* Der vierte Lauf der Wintermeisterschaft von Schlesien.
Der große sportliche Erfolg, den das Amateurmännchensrennen
beim Hüllensportfest der Breslauer Sportpresse am vergangenen
Sonntag aufzuweisen hatte, veranlaßte die Direktion der Bres-
lauer Sportarena, bei ihrem nächsten großen Renntag am
Sonntag, den 4. Dezember, für die schlesischen Herrenfahrer
wiederum ein Männchensrennen nach Sechstagerart über eine
halbe Stunde einzulegen.

* „Die Jarntreie Arbeitsgemeinschaft Schlesien“.
Breslau 8, Felsstraße 26, Fernruf 48503, veranstaltet in der Zeit
vom 8. bis 31. Januar 1928 in der Ausstellungshalle am
Christophorplatz eine kleine Winterausstellung. Infolge des sehr
beschränkten Raumes konnten nur 40 Künstler zur Bekleidung
aufgefordert werden.

* Die Entlassungsfrage wird wegen Ausbesserung vom
29. November bis 7. Dezember für Fahrzeuge aller Art halb-
seitig gesperrt.

Theater und Musik.

Orchesterkonzert.

Noch im vorigen Winter konnte man sich mit Recht fragen,
wie es wohl um die in den Abonnementkonzerten des
Orchesters nur aus Gründen der Aktualität weni-
ger wichtig auf die letzten Neuerscheinungen der Moderne hinzuweisen,
selbst wenn es sich um irgend einen verkommenen Versuch eines
jedenfalls „aktualen“ geschmackverirrten Sensationsstrebens
handelte; und heute schon dürfen wir uns wundern, daß die
Programme absolut nichts mehr, außerhalb des „klassischen“
Repertoires Stehendes, enthalten.

Im fünften der Abonnementkonzerte folgte
auf Beethoven's F-dur-Sinfonie, deren klassische Bilder lieblich
und in freudvoller Farbe zum Vorschein kamen, das zweite
Kammerkonzert in B-dur, op. 85, von Brahms. Nicht von außer-
ordentlichem Wert hat es in diesen Tagen aber das ein-
malige Schicksal ausgeartet ist. Das Solokonzert steht in
Wandlungen. Der Komponist hat den gleichberechtigten Mitarbeiter, nicht
nur begleitenden Orchester. Als ein Kesselpflanzler Anklage-
punkt erreicht den Höhepunkt im jugendlichen Lebens, so ist der
Witz für ihre letzten Gefühlsregungen gewiss. Lebhaftig
impulsiv und ebenfalls interessant durchgeführt, durchdringt und
durchdringt immer noch die Komposition.

Sozialdemokratische Partei
Gewerkschaften, Nummer 20

Stille 20. Unsere Bezirksversammlung findet Montag, den 4. Dezember,
10.30 Uhr, bei Frau W. W. in der Straße 103, Kellerei in Gasse Krause,
Zentrale des Gewerkschaftshauses.

Jugendliche Arbeitsgemeinschaften für junge Arbeiter.
Juni, 20 Uhr, in folgenden Lokalen:
Gruppe 1: Arbeiter im Maschinenbau, (Schule, Seitenhaus).
Gruppe 2: Arbeiter im Textilgewerbe, (Schule, Seitenhaus).

Konzerte — Theater — Vergnügungen.
Stadttheater. Heute, Mittwoch, Anfang 10 Uhr, als 7. Abonnement-
konzert der Serie G. Richard Strauss' Komodie für Klavier „Der Rosen-
kavalier“ in der Interpretation von Prof. Tarnow.

Unseren Bankberuf haben wir aufgeben müssen
und gehen jetzt stapeln. Pat & Patagon.
Heute wurde uns Arbeit angeboten als
Möbeltransporteure.
Morgen bringen wir Ihnen die „Probearbeit“ in den
Gewerkschaftshaus-Lichtspielen
5 und 8 Uhr. Freitag noch einmal.
Bringen Sie Ihre Kinder mit.

* Selbstmorde. Am Dienstag mittag erschloß sich aus un-
bekannten Gründen der Breitestraße 42 wohnhafte 24jährige
Kellner L. K. in einem Lokal in der Ernststraße. — In seiner
Wohnung Schleiermacherstraße 9, beendete am Dienstag abend
der Schriftsteller K. G. freiwillig sein Leben, indem er sich mit
Leuchtgas vergiftete. — In einer Scheune im Grundstück Klein-
burgstraße 26 erhängte sich am Dienstag nachmittag an einem
Balken der Hausmeister K. G., Kleinburgstraße 19. — Tot am
Fußboden ihrer Wohnung liegend, wurde am Dienstag abend
die Rentnerin R. S., im Hause Lehmgartenstraße 89, auf-
gefunden. Soweit festgestellt werden konnte, hat sich die Frau
durch die Einnahme von Speisen vergiftet.

Arbeiter-Sport
Arbeiter-Sportklub Breslau. Die Parteiversammlung
findet am Mittwoch, den 7. Dezember im Gewerkschaftshaus statt.
Es ist dies die letzte Versammlung vor der Februar-Haupt-
versammlung, also vor den Neuwahlen. Jeder Verein muß ver-
treten sein.

Alltäglicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums
Reichers bei Breslau.

Die Tage bei uns über Mitteldeutschland nur wenig verändert. Die abküh-
lungsartigen Aufwinden bringen zuweilen intensive Nebelbildung mit
sich. Infolge der nachfolgenden Ausstrahlung kommt es Nachts zu leichten Frost-
en. Infolge der Temperaturerhöhung über den Gegendruckpunkt
sind die Nächte bei uns meist über die dem Tageszeitpunkt ent-
sprechend warm. Die Luft ist sehr langsam abkühlend.

Table with columns: Datum, Temperatur (heut früh, Maxim., Min.), Wetter, Wind, Niederschlag.
30. 11. 27.

Geschäftliches.
Die Harmons der Ehe ist aber der Grundpfeiler des Glückes. Sie ist
möglich, wenn beide Teile sich den Gemütszustand des anderen anpassen
können. Dieser kann über sich und den Einkommen gemäß vorzuziehen. Die
Lust ist aber, was es nicht ist, sondern es ist ein Gefühl, das den
Lust ist, was es nicht ist, sondern es ist ein Gefühl, das den
Lust ist, was es nicht ist, sondern es ist ein Gefühl, das den

* Die Feuerwehre mußte gestern, gegen 9 Uhr, in der
Bürgerwerder-Kaserne ein im Stalle geführtes Pferd ausheben.
Gegen 12.15 Uhr war Brigittenhal 30 in einer in
zweiten Stock gelegenen Stube hinter dem Ofen lagerndes Brenn-
holz, Papier und Lappen in Brand geraten. Zwei kleine Kinder
im Alter von 2 und 4 Jahren, die durch die starke Verqualmung
gefährdet waren, sind durch die Hausbewohner herausgeholt
worden. Kurz vor 13 Uhr war in einer Kaffee-Rösterer, Döner-
straße 29 beim Rösten Getreide in Brand geraten. Das Feuer
konnte noch mit der Eimerpritze gelöscht werden.

* Ein seltsamer Verkehrsunfall ereignete sich gestern vor-
mittag an der Freiheitsbrücke. Auf der Brücke löste sich unbemerkt
ein Arbeitswagen der Städtischen Elektrizitätswerke von den
Zugwagen. Dieser fuhr weiter und der Arbeitswagen folgte ihm
zunächst langsam. Auf der abschüssigen Bahn zum anderen Ufer
geliet er aber in schnellerer Bewegung und fuhr an der Gellhorn-
straße in einen Straßenbahnzug der Linie 21 hinein. Die
Straßenbahn wurde stark beschädigt, dem Autowagen brach ein
Rad. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

* 180 Büchsen Dessabine, 50 Bund Kalle und 5 Büchsen
Kastar im Gesamtwerte von 200 Mark wurden in der Zeit
vom 28. bis 28. November aus der Fischhandlung, Andersenstraße 16
durch einen Einbruch gestohlen, bei dem die Täter die Scheibe
der Eingangstür eingeschlagen hatten.

* Ein 39-jähriger Geiger eines Musikvereins gestorben. Ein
Reparaturwerkstatt beschäftigt war, hatte sich am 21. November
am Anschlag eines Kraftwagens eine Verletzung am Ankle zu-
gezogen, bei der weiter wahrscheinlich nicht die notwendige Be-
achtung geschenkt hat. Es entstand eine Blutvergiftung, an deren
Folgen er am Dienstag im Allerheiligen-Hospital gestorben ist.

* Den Teufel ausgetrieben. Ein Eisenblech zertrümmerte
am Dienstag in seiner Wohnung in der Clausenstraße mit
einem alten Seitengewehr seine gesamte Wohnungseinrichtung,
warf die Trümmer zum Fenster hinaus und lärmte, daß er den
Teufel austreiben wolle. Die Polizei nahm den Geistesgestörten,
der sich in der Wohnung eingeschlossen hatte, in Schutzhaft.

* Taschendiebstahl am Ring. Beim Besichtigen der Schau-
fensteramane am Ring wurde einer auswärtigen Frau ein
Portemonnaie mit 15 Mark aus der Manteltasche gestohlen.
— Einer anderen Frau wurde ebenfalls auf dem Ring die Geld-
tasche aus der am Arm hängenden Handtasche entwendet.

* Mätelhafter Tod. In der Wohnung ihrer Dienstherrin,
Nikolaistraße 28, verstarb am Dienstag nachmittag die
Hausangestellte F. G., bei der ein herbeigerufenen Arzt die
Todesursache nicht feststellen vermochte, weshalb die Leiche in
die Anatomie überführt wurde.

Wasserhand
Kaffee ... 1.50
Reise (Stadl von 29. 11. ... 0.50)
Kellnerhandlung (Unter-Bege) ... 1.94
Brot (Kaffeehandlung) ... 2.80
Taschen ... 1.18

GROSSER WEIHNACHTSVERKAUF



Herren-Handschuhe
Nappa-Leder mit Baumwolle u. Wollestrickfutter 12,50, 8,50 **5,25**

Damen-Handschuhe
Nappa-Leder-Stieper 7,50, 6,50 **4,50**

Damen-Strümpfe
Reine Wolle 3,95, 3,50 **2,75**

Damen-Strümpfe
Wolle m. Kunstseide, nur la Qualitäten 5,25, 4,25 **3,95**

Schlüpfer, „Silkanese“ innen angeraut, mit kleinen Schönheitsfehlern 2,95

Einsatz-Hemden
für Herren, schwere Winterqualitäten mit mod. Einsätzen, Größe 4 4,50, 3,45 **2,75**

Strick-Kostüme
für Damen, Original „Wien“ 36,-, 32,- **29,50**

Rodel-Garnituren
für Kinder, in apart. Farben, Größe 0 15,50, 12,50 **9,75**

Kaffeedecken
Kreuzstich, vorgez., 130x130 cm. **3,95**

Wandschoner
für Küchen- und Küchen-Tischdecken, vorgezeichnet, Stück **95 Pf.**

Stramin-Kissen
leichte Handarbeit **95 Pf.**

Diwanddecken
gewebt, gute Qualitäten Stück 21,-, 13,50, 8,75 **6,90**

Reise-Decken
in Wolle, Kamelhaar, schöne, weiche Ware 45,-, 32,50, 27,- **21,00**

Verbind.-Brücken
in den verschiedensten Webarten, ca. 50x180 cm, Stück 41,-, 21,-, 13,75 **7,25**

Brokat-Handtaschen
mit Zell-Bügel, in elegant. Ausführung, für Ball und Theater 6,75 **5,75**

Chiffon-Schals
für Ball u. Theater, in zarten Farben, 2,20 cm lang, 70 cm breit **6,75**

Damenkonfektion Drei Serien Mäntel

Serie 1 27,00
Ottoman, Velour de laine und engl. Art, m. Plüsch und zum Teil Pelz-Besätzen

Serie 2 39,00
Ottoman, u. andere mod. Stoffe, auch f. Frauengr. z. Teil halb oder ganz gefüttert.

Serie 3 58,00
Ottoman, Velour de laine und Stoff engl. Art, halb oder ganz gef. eleg. Ausf.

Drei Serien Kleider

Serie 1 15,75
durchweg gute reinwollene Qualität, in allen mod. Farben

Serie 2 24,00
moderne Nachm. Kleider, in Jersey-Griell, Charmelaine, Veloutine

Serie 3 35,00
Woll-Jersey, Ripa, Kasha, Veloutine Crêpe de Chine

Drei Serien Blusen

Serie 1 7,75
durchweg gute reinwollene, in allen Farben

Serie 2 9,75
1 Posten eleg. reinwollener Blusen, einfarbig, gestreift und kariert

Serie 3 16,75
Crêpe de Chine-Blusen, mit langem Arm, wirklich gute Qual.

Drei Serien Morgenröcke

aus warmen molligen Stoffen, in hübscher Verarbeitung **8,90 4,75 2,95**

Modell-Mäntel

in teuersten Ausführungen
bedeutend im Preise herabgesetzt

Damenputz

Jugendliche Hüte aus Velvet und Filz, diverse Ausführungen **2,90**

Frauenhüte solide Formen, leichte Verarbeitung, aus Velvet, mit schöner Garnitur **4,90**

Kindermützen aus Wellin, mit Pompon **75 Pf.**

Herrenkonfektion

Herren-Ulster aus warmen Ulsterstoffen, moderne Formen und Farben, hervorragend billig 69,-, 49,50 **26,50**

Herren-Anzüge aus modernen Anzugstoffen, ein- und zweifelhige Formen, eleganter Sitz 69,-, 49,50 **24,50**

Haus-Saccos aus warmen Flauchstoffen, in aparter Ausführung 29,50, 19,75 **16,75**

Breeches-Hosen aus Cord- und Fantasiestoffen 8,90, 6,90 **4,90**

Kinderkonfektion

Mädchen-Kleider aus dunkelblauem Popeline, mit Schottgarnierung und Lackgurt, für 1-14 Jahre, Gr. 60 Steigerung 75 Pf. **6,75**

Mädchen-Kleider aus farbigem Popeline, mit Zierstepperei und weißem Einsatz, für 1-6 Jahre, Gr. 40 Steigerung 50 Pf. **4,90**

Spieltaschen aus Wachstamt, in vielen Farben, mit waschbarer Garnitur, für 1-3 Jahre, durchweg **5,25**

Ein Posten Wachstamt-Anzüge Fantasieform, zum Teil mit weißen Einknopfblosen, für 1-3 Jahre **6,25 und 5,60**

Zefir für Oberhemden, moderne Dessins Mtr. 1,45, 1,25 **85 Pf.**

Kostümstoff ca. 140 cm breit, graugrundige Qualität Mtr. **1,65**

Mantelstoff ca. 140 cm breit, schwere Ware, mod. Melangen, Mtr. **2,75**

Crêpe de Chine a. Adler-Kunstseide, in neuem Druckmuster Mtr. **2,90**

Damast-Gedeck in schönen aparten Mustern, Tischtuch mit 6 Servietten **7,50**

Eleg. Künstlerdecke indanthron gefärbt, 130x130 cm **5,75**

1/2 Dtz. Handtücher aus gutem Damast, gesäumt und gebündert **5,50**

3 Stück Spitzen-Taschentuch im Geschenkkarton **1,35**

Hemd hose aus gut. Wäschestoff, sehr reich garniert **1,95**

Schlaf-Anzüge für Damen, aus Flanell 8,75 **6,75**
aus Batist **6**

Gummischürzen in vielen Farben, Stück **55 Pf.**

Servierschürzen weiß, aus gutem Linon mit Stickerei **1,25**

Oberhemd Popeline, feinstes Druckmuster **7,90**

Pyjama Flanell u. Perkal, offen u. geschlossen zu tragen **9,75**

Kragenschoner Kunstseide, mod. Muster, 5,75, 3,50 **1,45**

Stockschirme elegante Ausf. 18,50, 13,75 **11,75**

Die große Model Halsketten aus Kronen-Perlen
Beste Imitation aus echtem Perlenkorn zu unterschiedl. Preisen
7,-, 9,-, 4,-, 3,-, 2,- **1,00**

LINDEMANN & CO

Breslau 1, Ohlauer Straße 71-73

Stadttheater
 Mittwoch 19 bis gegen 20:
 7. Ab. Gast Serie G
Der Rosenkavalier.
 Donnerstag
 20 bis 23:
Alba.
 Freitag
 20 bis 22.10:
 7. Ab. Gast Serie H
Joany spielt auf.

Schauspielhaus.
 Operettenbühne.
 Tel. Stephan 8320.
 Täglich 20 Uhr:
„30 hab' mein Herz in Selbberg verloren!“
 Sonntag 19.11. Uhr:
„Das Dreimäderlhaus“
 Montag 20 Uhr:
 195.
Gräfin Mariza.
 Dienstag 20 Uhr:
„Drei arme kleine Mädels“

Bobo-Theater
 Tel. Ring 674.
 Mittwoch bis Freitag
 20 Uhr:
 Rehe Gastspiele
Der Garten Eden
 Samstag 20 Uhr:
 Zum ersten Male!
„Schinderhannes“
 Schauspiel
 von Carl Zuckmayer.
Thalia-Theater.
 Tel. Ring 4700.
 Mittwoch bis Freitag
 20 Uhr:
„Gandalin Ody“
 Sonntag 20 Uhr:
„Anatol“
 v. Arthur Schnitzler.
 1929

Liebig-Theater.
 Heute 20 Uhr:
 Abschieds-Abend
L. M. Lommel
 und das vollständige
 Novemb.-Programm

Weihnachtsfreude für wenig Geld!



Bereiten Sie durch unsere elegant ausgestatteten **Präsent-Kartonnagen** guter Toilette-Seifen und Parfümerien aller führenden Firmen, sowie unserer bestens bekannten eigenen Fabrikate! **„Streublümchen“** in geschmackvoller Weihnachtspackung **„Toilette-Artikel“**

RUDOLPH BALHORN
 SEIFEN- U. PARFÜMERIE-FABRIK G.M.B.H.



Bremen - Südamerika Ostküste / Westküste
 hervorragende Reisegelegenheiten mit den beliebten Dampfern des **NORDEUTSCHEN LLOYD BREMEN**
 Kostenlose Auskünfte erteilt:
in Breslau: Norddeutscher Lloyd
 Lloydreisebüro G. m. b. H., Neue Schwelben-Strasse 6 (Altmarkt-Baus)

Möbelhaus M. Eisinger & Co.
 liefert Möbel mit guter Verarbeitung zu billigen Preisen mit bequemem **Teilsahlungs!**
 Beschäftigen Sie unsere Riesen-Kassensahl!
 Nur **Friedrich-Wilhelm-Strasse 12**
 direkt am Bahnhofsplatz
 Wählen Sie genau auf unsere Adresse!

Damenmäntel
 reinwoll., auch in Frauengröße, warm u. mollig, von 10 Mk. an
 auch mit Pelzbesatz
Felle und Pelzbesätze alle Arten für Mäntel u. Kostüme überbilligt, sofort lieferbar.
Urban Kleingeschäft, Karlsruher Str. 1, Ecke Schweidnitzer Straße.

Uhren und Goldwaren
 Spezialität:
Fugenlose Trauringe
Paul Alter
 Kupferschmiedestr. 17
 Ecke Schmiedebr. - Neben Hutschönfeld

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Vollständiger Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Geschäfts. 14253
Paletots, Mäntel, Anzüge, Joppen, Hosen, Westen
 zu äußerst billigen Preisen.
Max Landsberg, Gräbschauer Straße 27 (Ecke Holsteinerstr.).

Wilhelm Vogel's Schuhwaren-Massenverkauf

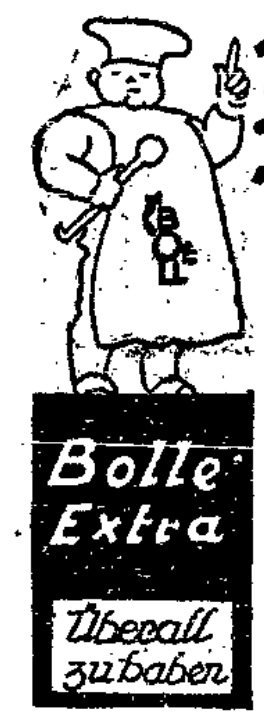
bringt jedem Käufer **Riesen-Vorteile.** Ohne Rücksicht auf den Herstellerpreis werden **große** Posten zu **Serien-Preisen** verkauft.

Einige Beispiele:

Serie 1 Damen - Schnür- u. Spangenschuhe	6 90	Serie 2 Lackschlangen Spangen- u. Schnürschuh schwarz u. braun zum Teil Boxcalf	7 90
Kamelhaarschnallen Filzsohle, 18/22	95 Pf.	Kamelhaarkragenschuh Ledersohle, sehr mollig	2 95
Filzschallenschuh mit Lederbesatz, 21/24	3 35	Kamelhaarkragen reine Wolle u. Kamelh., Marke: Geier	4 75
Serie 3 Braune und schwarze Spangen- und Schnürschuh für Damen, z. T. Rahmearbeit	8 90	Serie 4 Herrn-Halbschuhe Zug-Schnallenstiefel Lackschlangen, Schnürschuh	10 50

Meine Riesenlager vom einfachsten bis elegantesten Schuh-Stiefel bieten das Richtige. 14284
Friedr.-Wilh.-Str. 66 / Gräbschener Str. 19/21.
 Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Buchdruckerei Volkswacht
 Flurstraße 4/6



Und doch ist das Kochen eine Kunst!
 Würzig, duftig, mit einem Wort, „delikat“ sind alle Speisen, welche mit „Bolle-Extra“ zubereitet sind.
Wie gute Butter, und halb so teuer!
 Machen Sie bitten noch heute einen Versuch mit dieser „Delikatess-Margarine“

Bei UNS finden Sie in reichlicher Auswahl gediegene und preiswerte Festgeschenke

Damenwäsche

Taghemd mit Klappspitze und Hohlsaum-mittelstarkes Hemdenstück	1 90
Nachthemd mit Sticker und garniert ganz Wäscheband	1 95
Nachthemd mit reicher Sticker-garnierung, feinstes Hemdenstück	2 95
Nachjacke mit Sticker-garnierung, mittelstark, Leinen	2 95
Schlüpfer kräftiger Trikot innen gerast	1 95
Schlüpfer Seidenkot inner gerast	3 60

Herrnwäsche

Oberhemd bunt Perkal mit Kragen	3 95
Nachthemd farbig besch. in vielen Formen	4 25
Einsatzhemd guter Normestrikot, mit Trikot- oder Rips-Einsatz	1 95
Trikotbeinkleid halbbare wollehaltige Qualität	1 95
Socken samtblaufend und grau, reine Wolle	1 20
Kragen reinleinen, 4fach, alle modernen Formen	95 Pf.

Handtücher

Jacquardhandtuch vollweiß, mittelkräftig 48x100 cm	1 00
Gerstenkornhandtuch weißleinen mit Blumenkante 50x100 cm	1 40
Jacquardhandtuch Retoleinen, dauerhafte Qualität Gr. 48x100 cm	1 65

Tischwäsche

Kaffegedeck vollweiß Jacquard, echtfarbene Kanlen mit 6 Servietten, Gr. 150x160 7.50, Gr. 150x150 cm	6 25
Tisch Tuch weißleinen Jacquard, gediegene Gebrauchsware, Gr. 150x160 cm 5.75, Gr. 150x150 cm	4 80

Schürzen

Jumperschürze moderne gestreift, Schürzenleinen mit obst. Besatz	1 15
Jumperschürze aus neuartig gemustertem saftfarbem Kretonne	1 10
Kasakschürze aus echtfarbigem Seidensatin, neueste Muster	1 40
Jumperschürze aus indanfarbem Traditionsstoff	2 35
Servierschürze weiß Leinen, mit Hohlraum und Sticker garniert	1 15
Servierkleid schwarz Seidensatin mit weißem Kragen und Ärmelbesatz	4 75

Strawmatten

Binder neueste geschmackvolle Muster	95 Pf.
Schals schwere Kamelhaaren-Qualität, feine Muster	1 00

Manufaktur
 Kupferschmiedestr. 42

Taschentücher

Damentuch weißer Stoff, mit Hohlraum u. gestickten Ecken	25 Pf.
Herrentuch Leinen, weiß oder mit breitem Kante	28 Pf.

Geschenkpäckchen in großer Auswahl

Die Audienz um Mitternacht.

Von Franz Dattner (Wien).

Die Freundschaft eines starken Mannes ist ein Geschenk der Götter... Die Audienz um Mitternacht... Der Kaiser steht in einem Winkel des Saales...

riemen straff auf der fliegenden Brust: „Sire, es ist Mitternacht vorbei!“... Die Bergstraße... Man baut diese Bergstraße zum Luxus... In dieser Straße arbeiten 350 Arbeiter...

Wüste, unheimliche Gesellen sitzen neben braunen Burken mit offenen, ehrlichen Gesichtern... Neue Mark Twain-Anekdoten... Als Mark Twain noch Redakteur am „Gellenden Kriegsruf“ war...

